

Deutsch Info und Training - Transkript

Podcast: Jargon

Also, ähm, stell dir vor, du sitzt in einem dieser endlosen Meetings. Der Kaffee ist schon eiskalt, die Folien flimmern da so vor sich hin.

Oh ja, das klassische Nachmittagstief.

Genau. Und plötzlich wirft die Person am Kopfende des Tisches mit Wörtern um sich als äh als gäb es keinen Morgen mehr. Da fallen dann so Sätze wie: "Wir müssen die Synergien hebeln, den KPI Funnel optimieren und das Mindset shiften.

Und wir müssen natürlich ab jetzt wirklich agil iterieren. Ganz wichtig.

Richtig. Und du schaust dich so im Raum und alle nicken total gravitatisch.

Mhm.

Du nickst natürlich auch mit, aber tief drinnen denkst du dir halt, was zur Hölle bedeutet das eigentlich, was wir hier gerade besprechen und äh warum redet dieser Mensch nicht einfach ganz normal mit uns?

Ja, dieses kollektive Nicken im Konferenzraum, das ist ein echt faszinierendes Schauspiel. Jeder spielt damit, weil einfach niemand als der einzige entlaft werden will, der den Code nicht versteht.

Total.

Und das passiert uns ja nicht nur im Büro. Das hast du genauso bei beim Arzt, beim Automechaniker oder halt, wenn wir die Nachrichten schauen.

Schön, dass du bei diesem neuen Deep Dive wieder dabei bist. Wir knöpfen uns heute nämlich genau dieses Phänomen vor. Also dieses Dokument, das wir heute analysieren, dreht sich komplett um Fachsprache, um Jargon.m

dieses unsichtbare Netz aus Wörtern, das uns quasi jeden Tag umgibt. Und wir wollen heute nicht einfach nur ein paar Vokabeln klären oder uns über Managersprech lustig machen.

Nein,

Deutsch Info und Training - Transkript

nein, überhaupt nicht.

Unsere Mission ist es eher ähm zu entschlüsseln, warum wir überhaupt in diesen Code sprechen. Welche unsichtbaren psychologischen und sozialen Knöpfe drückt Jargon?

Genau. Und um das zu verstehen, müssen wir uns zuerst mal von dieser klassischen Vorstellung verabschieden, dass Sprache immer nur dazu da ist, um einfach Informationen von A nach B zu transportieren.

Okay, was ist es dann?

Wenn wir Jargon, also die Fachsprache, mal analytisch betrachten, sehen wir im Kern eigentlich einen hochspezialisierten Mhm.

Es sind Begriffe, die innerhalb einer ganz bestimmten geschlossenen Gemeinschaft eine absolut eindeutige, ja, fast schon messerscharfe Bedeutung haben.

Verstehe.

Und diese Schärfe, die erfüllt zunächst einmal einen extrem praktischen, fast überlebenswichtigen Zweck, nämlich ähm Kompression.

Kompression, also so im Sinne von Datenkompression im Rechner.

Ja, das ist ein super Vergleich. Fachsprache reduziert den ganzen kommunikativen Aufwand drastisch. Nehmen wir mal den medizinischen Bereich als Beispiel. Ein Arzt spricht von einer Fraktur.

Mhm. Wo wir im Alltag einfach Knochenbruch sagen würden.

Richtig. Und man könne jetzt argumentieren, äh warum benutzt der Arzt nicht einfach das einfache Wort? Der Grund ist, dass Fraktur im klinischen Kontext nicht nur bedeutet, dass da ein Knochen kaputt ist.

Okay.

Das Wort allein triggert sofort eine ganze Kaskade an standardisierten rechtlich und diagnostisch festgelegten Protokollen.

Deutsch Info und Training - Transkript

Ah, krass.

Ja. Es impliziert sofort spezifische Notwendigkeiten, also für Röntgenbilder, für die genaue Art der Ruhigstellung, vielleicht für einen chirurgischen Eingriff. Es ist also kein narratives Wort zum Geschichten erzählen, es ist ein hochfunktionales Werkzeug.

Weißt du, das ist im Grunde wie eine Tastenkombination am Computer.

Wie meinst du das?

Na ja, wenn ich einen Text kopieren will, drücke ich einfach Steuerung und C. Ich muss ja nicht erst die Maus bewegen, oben auf bearbeiten klicken, dann das Dropdown Menü öffnen und da Kopieren auswählen.

Mhm. Stimmt.

Ich drücke einfach zwei Tasten und zack, die komplexe Aktion ist ausgeführt. Jgon ist quasi das Steuerung + C der gesprochenen Sprache.

Das trifft es wirklich perfekt und vor allem in Hochdruckumgebungen ist diese Funktion halt extrem essentiell.

Wahrscheinlich da, wo es schnell gehen muss.

Genau. Denk mal an die Luftfahrt. Wenn Piloten und Fluglotzen miteinander kommunizieren, dann nutzen die ein extrem starres Korsett aus Fachbegriffen und Abkürzungen. Da gibt es null Raum für Poesie oder irgendwelche Umschreibungen.

Klar, wenn da ein Systemausfall droht, musst du in Millisekunden kommunizieren.

Exakt. Da muss unmissverständliche Informationen fließen oder in einem Operationssaal, wo es um Leben und Tod geht oder in einer Anwaltskanzlei kurz bevor so eine Verjährungsfrist abläuft.

Mhm.

Überall dort, wo Zeit einfach die kritischste Ressource ist, fungieren diese Fachbegriffe als überlebenswichtige Abkürzungen. Sie verhindern schlichtweg fatale Missverständnisse.

Deutsch Info und Training - Transkript

Hey, das leuchtet mir total ein. Also, wenn der Pilot im Sinkflug ist oder der Chirurg am offenen Herzen operiert, macht diese absolute Effizienz total Sinn.

Ja. Aber und da kommt jetzt der Haken. Das erklärt für mich nicht das Meeting, von dem ich ganz am Anfang gesprochen habe.

Ah, das ominöse Mindset Shifting.

Genau. Da saßen wir ja völlig entspannt bei Raumtemperatur. Absolut niemand war in Lebensgefahr und trotzdem wurde damit begriffen wie agil iterieren um sich geworfen. Mhm.

Da gibt es diese Notwendigkeit der extremen Kompression ja eigentlich gar nicht. Wir verfallen also anscheinend in diese Codes, auch wenn wir überhaupt nicht unter Zeitdruck stehen. Da muss es doch äh noch eine andere Ebene geben, oder? Da triffst du den Nagel auf den Kopf. Das ist genau der Punkt, an dem Jargon aufhört, ein rein praktisches Werkzeug zu sein. Es wird dann zu einem psychologischen Instrument.

Okay, spannend.

Sprache ist nämlich der absolut stärkste soziale Klebstoff, den wir als Spezies überhaupt haben. Es geht um Zugehörigkeit. Wenn du denselben hochspezialisierten Jargon sprichst wie dein Gegenüber, dann signalisierst du auf so einer fast instinktiven Ebene: Hey, ich gehöre zu eurem Stamm.

Ah, ich verstehe.

Du demonstrierst damit quasi, dass du die gleichen Erfahrungen gemacht hast, dass du die gleichen Hürden genommen hast und das gleiche System verstehst.

Es fühlt sich eigentlich an wie so ein äh unsichtbares Passwort. Wenn ich an die Tür einer super exklusiven Gruppe klopfe und das richtige Wort sage, dann die Tür auf und ich werde plötzlich als kompetentes Mitglied akzeptiert.

Ganz genau. Und dieses Passwortssystem, das ist wirklich tief in unserer Evolutionsbiologie verwurzelt. Wir sind nun mal soziale Wesen, die eher überleben historisch gesehen immer durch die Gruppe gesichert haben.

Klar, alleine in der Wildnis war es eher schwierig,

Deutsch Info und Training - Transkript

richtig zu wissen, wer zur eigenen Gruppe gehört und wer ein Fremder ist, das war existentiell. Und heute geht es zwar selten ums nackte Überleben im Konferenzraum, aber das psychologische Grundbedürfnis ist halt dasselbe geblieben.

Mhm.

Wenn wir das korrekte Passwort nutzen, also den richtigen Fachjargon so ganz fließend in unseren Satz einbauen, dann werden wir sofort mit einem Schub an soziale Anerkennung belohnt.

Wow, das sehe ich auch extrem stark bei Freizeitdingen und Das ist ja echt nicht auf die Arbeitswelt beschränkt.

Hast du dann Beispiel?

Ja, nimm mal die Gaming Community. Wenn da jemand in einem Online Rollenspiel davon spricht, den Loot einzusammeln, die Agro des Bossgegners zu ziehen oder auf den Cooldown zu warten.

Oh ja, das ist für Außenstehende komplett absurd.

Total. Das sind völlig absurde Wortschöpfungen. Wer da im Sprachchat fragt, Entschuldigung, was bedeutet Agro? Der hat sich in genau der Sekunde als kompletter Anfänger geautet.

Er steht draußen vor der Tür.

Genau, er steht draußen Aber wenn man den Code fließend mitspricht, sitzt man metaphorisch sofort mit am Lagerfeuer der Experten. Und ich sag dir, das gibt einem einen enormen Dopaminkick, diese Geheimsprache endlich geknackt zu haben.

Und dieser Dopaminkick, das ist der entscheidende Motor. Es spielt dabei überhaupt keine Rolle, ob wir von Kardiologen, von Finanzbrokern oder von Teenagern in einem Videospiel sprechen.

Die Mechanik ist immer dieselbe,

Deutsch Info und Training - Transkript

absolut universell. Der Jargon schweißt die Gruppe im Inneren extrem eng zusammen. Er schafft da so eine warme Blase des gemeinsamen Verständnisses.

Aber das ist ja dann echt ein zweischneidiges Schwert, oder?

Wie meinst du?

Na ja, wenn Jargon wie so eine dicke Burgmauer ist, die uns drinnen schützt und uns dieses super wohlige Gefühl der Zugehörigkeit gibt, dann bedeutet das im Umkehrschluss doch, dass wir ganz bewusst Leute vor dieser Mauer stehen lassen.

Mhm. Ja.

Wo eine Ingroup entsteht, gibt es ja automatisch, also quasi physikalisch zwingend, auch eine Outgroup. Und das blinkt uns, glaube ich, zu der etwas dunkleren Seite der Fachsprache.

Ganz genau hier. kippt nämlich die Funktion von Jargon. Jere Sprache, die verbindet, hat logischerweise inherent das Potenzial andere auszuschließen. Und das Verrückte ist, dieser Ausschluss passiert nicht immer nur versehentlich.

Okay, also es ist teilweise Absicht.

Laut den Quellen der Kommunikationspsychologie sehen wir ganz deutlich, wie Fachsprache als Instrument der Abgrenzung und der Machtausübung genutzt wird. Wenn Experten ihre Sprache im Kontakt mit Leihen nicht anpassen, entsteht sofort eine massive Asymmetrie.

Klar, der Leer fühlt sich dann sofortunterlegen.

Ja, der fühlt sich klein, ungebildet und verunsichert. Er traut sich dann meistens auch gar nicht mehr kritische Fragen zu stellen, weil er sich nicht blamieren will.

Das ist dann ja der klassische Einschüchterungseffekt. Das kennen wir aus der Finanzwelt oder auch aus der Politik.

Total.

Wenn wir da jemand einen Strategiewechsel mit so einem extrem dichten Geflecht aus Fachwörtern erklärt, klingt das erst einmal unglaublich kompetent. Es wird aber eigentlich

Deutsch Info und Training - Transkript

eine regelrechte Nebelwand aufgebaut. Im Dokument stand doch dieser Begriff Nebelkommunikation. richtig.

Ja, Nebelkommunikation, ein wirklich sehr treffender Begriff aus der Forschung. Bei der Nebelkommunikation geht es paradoxerweise nämlich gar nicht mehr darum, Informationen zu vermitteln,

sondern

das absolute Gegenteil ist der Fall. Es geht darum, durch diese sprachliche Komplexität den Mangel an echter Substanz zu verschleiern oder eben die eigenen Privilegien zu sichern.

Hast du da mal ein griffiges Beispiel?

Stell dir einen hochbezahlten Unternehmensberater vor. Wenn der eine ziemlich banale Betriebswirtschaftliche Lösung in einfachen, klaren Sätzen präsentiert. Denkt der Kunde vielleicht, Moment mal, dafür zahle ich 1000 € die Stunde?

Ja, das hätte ich mir auch selbst überlegen können.

Genau. Also verpackt der Berater diese völlig simple Idee in Worte wie disruptive Skalierungspotenziale und holistische Changearchitektur,

damit es einfach nach harter Wissenschaft und viel Arbeit klingt. Er nutzt die Sprache also quasi, um seinen eigenen Preis und seinen Status zu rechtfertigen.

Richtig. Die Komplexität suggeriert Exklusivität und Autorität. Die Formulierungen werden mit Absicht extrem kompliziert gewählt, obwohl viel einfachere Alternativen direkt verfügbar wären. Und das ist dann keine bloße Ineffizienz mehr. Das ist ein ganz gezieltes Statussymbol.

Okay, aber da muss ich jetzt wirklich mal kritisch einen.

Gerne.

Die reden jetzt darüber, als ob das immer so eine kalkulierte, fast schon bösartige Absicht wäre, als würden Experten morgens aufstehen und sich beim Kaffee denken, heute verunsichere ich mal wieder richtig schön ein paar Leihen, um meine Macht zu demonstrieren.

Deutsch Info und Training - Transkript

So extrem ist es natürlich meistens nicht

eben. Es ist nicht in 90% der Fälle einfach der Fluch des Wissens, also dieses Phänomen, dass man so unfassbar tief in seiner Materie steckt, dass man schlicht und einfach vergessen hat, wie es war, ein Anfänger zu sein.

Man verliert doch völlig das Gefühl dafür, welche Begriffe zum Allgemeinwissen gehören und welche nicht. Ist es nicht oft unbewusste Betriebsblindheit statt einer kalten Machtstrategie?

Das ist ein super wichtig Punkt. Man darf den Flucht des Wissens auf gar keinen Fall unterschätzen. Der ist absolut real. Aber wir dürfen ihn auch nicht als bequeme Ausrede für strukturelles Geldkeeping nutzen.

Okay. Wie meinst du das genau?

Nehmen wir mal an, es beginnt wirklich unbewusst. Ein Experte nutzt seinen gewohnten Jargon vor Leihen. Was passiert dann im Raum? Der Experte spürt sofort, wie die Leihen verstummen.

Mhm. Die trauen sich nicht mehr.

Er merkt, dass ihm nicht mehr widersprochen wird. Er spürt diese plötzliche Autorität. geht und den Respekt, der ihm entgegengebracht wird. Einfach weil niemand wagt, seine komplizierten Sätze zu hinterfragen.

Ah, verstehe. Er merkt also, dass ihm die Unverständlichkeit einen echten taktischen Vorteil verschafft.

Exakt. Und selbst wenn die Intention ganz am Anfang überhaupt nicht börswillig war, dieses Machtgefälle, das durch die Sprache entsteht, wird dann in der Folge sehr oft bewusst oder unterbewusst aufreichte halten und regelrecht kultiviert.

Die Unwissenheit der anderen wird zur eigenen Rüstung.

Ein perfektes Bild. Schau dir mal juristische allgemeine Geschäftsbedingung an oder die Beipackzettel von diesen super komplexen Finanzprodukten.

Deutsch Info und Training - Transkript

Oh ja, ein Albtraum.

Die sind nicht deshalb so unverständlich, weil Juristen prinzipiell nicht in der Lage wären, einfache Sätze zu bilden. Sie sind so formuliert, weil diese Komplexität rechtliche Grauzonen schützt. Es erhöht die Hürde für den Konsumenten sich zu wehren. Massiv. Die Barriere ist das Produkt.

Wow, das ist ein harter Punkt. Die Barriere ist das Produkt. Aber weißt du, wenn diese ausgrenzende Wirkung mittlerweile so offensichtlich ist, erklärt das auch, warum wir momentan gesellschaftlich an so einem Wendepunkt stehen.

Das beobachten wir in der Forschung auch sehr stark.

Ich sehe das echt überall. Plötzlich gibt es überall Initiativen für leichte Sprache. Universitäten bringen Wissenschaftlern bei, wie sie mit der Öffentlichkeit reden sollen und Unternehmen schreiben sogar in ihre internen Guidelines, dass auf dieses Bullshit Bingo verzichtet werden soll.

Ja,

es scheint so, als würden wir gerade versuchen, diese Burgmauern systematisch einzureißen. Wir befinden uns da in der Tat in einem massiven Paradigmenwechsel. Die gesellschaftliche Akzeptanz für dieses Versteckspiel hinter akademischem oder bürokratischem Gestammel, die schwindet rapide.

Und was ist der Auslöser dafür?

Der wohl größte Katalysator für diesen Wandel ist die digitale Revolution.

Weil das Internet diese ganzen isolierten Gruppen plötzlich alle in einen großen Raum gezwungen hat.

Absolut. Stell dir vor, vor 30 Jahren blieben Experten ja noch weitgehend unter sich. Der Kardiologe sprach auf seinem Fachkongress mit anderen Kardiologen. Der IT-Spezialist saß mit seinen Kollegen im Serverraum.

Da gab es keine Berührungspunkte.

Deutsch Info und Training - Transkript

Genau. Heute aber durch soziale Netzwerke, durch offene Foren und globale Diskursräume kollidieren diese Blasen permanent. Ein Wissenschaftler postet eine neue Erkenntnis auf Twitter oder so und unten im Kommentarbereich diskutieren der Handwerker, der Lehrer und der Lokalpolitiker direkt mit.

Und in diesem Ossenen Raum funktioniert diese alte Burgmauer des Jargons dann einfach nicht mehr.

Schlimmer noch, wer sich heute online hinter komplett unverständlichen Fach riffen versteckt wirkt meistens gar nicht mehr kompetent. Er wirkt eher arrogant oder so, als hätte er echt etwas zu verbergen.

Krass, das ändert ja die Definition davon, wer heute als wahrer Experte gilt, echt grundlegend. Es gibt ja dieses berühmte Prinzip, wenn du etwas nicht einfach erklären kannst, hast du selbst noch nicht gut genug verstanden.

Mhm.

Das scheint jetzt der absolute Goldstandard zu sein.

Das ist im Grunde die neue Kernkompetenz der modernen Wissensgesellschaft. In der Fachliteratur nennt man das Code Switching.

Code Switching,

ja, die Fähigkeit sprachlich agil zu sein. War Meisterschaft zeigt sich heute darin, dass ein Experte im Labor mit seinen Kollegen im absoluten Hochgeschwindigkeitsjgon kommunizieren kann. Extrem präzise und effizient.

Okay, also da ist das noch erlaubt.

Ja, da ist es ja auch das Steuerung + C. Aber sobald dieser Experte sich umdreht und sich an die Presse, die Kunden oder die breite Öffentlichkeit wendet, muss er fähig sein, diesen ganzen sprachlichen Ballast sofort abzuwerfen. Er muss den Kern seiner Arbeit in glasklare alltagstaugliche Mit übersetzen können.

Also, das ist ja im Grunde der Job eines simultan Dollmetchers, nur dass man quasi in seiner eigenen Muttersprache übersetzt.

Deutsch Info und Training - Transkript

Ein schöner Vergleich.

Man muss ja ständig die Perspektive des Gegenübers antizipieren. Was weiß diese Person schon? Welches Vorwissen darf ich überhaupt voraussetzen? Das ist intellektuell doch viel anspruchsvoller als einfach nur blind seine an der Uni angelernten Vokabel abzuspuhlen.

Es erfordert Empathie, sprachliche Empathie. Und genau das macht es für viele so unfassbar schwer. Es ist halt viel bequemer in seinem vertrauten, sicheren Jargon zu bleiben, als sich in die kognitive Welt eines Lehens hineinzusetzen und die eigenen super komplexen Gedanken mühsam herunterzubrechen. Pu, wenn wir alls jetzt mal zusammenehmen, zeichnet sich ein sehr klares, aber irgendwie auch ambivalentes Bild von Fachsprache ab. Lass uns das für dich als Hörer noch mal kurz destillieren.

Sehr gerne.

Jargon ist an sich weder per se gut noch per se böse. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes einfach ein Werkzeug.

Und wie bei jedem Werkzeug kommt es darauf an, welche Hand es führt. Auf der einen Seite ermöglicht Jargon überhaupt erst diesen rasanten Fortschritt in Wissenschaft und Technik, weil er eben komplexe Kommunikation in absoluter Höchstgeschwindigkeit erlaubt. Er stiftet Identität und Schweißteams extrem eng zusammen.

Aber und das ist das große Abo. Auf der anderen Seite ist es eine Waffe, die Hierarchien zementiert, Menschen aktiv ausschließt und echt oft genutzt wird, um Inkompetenz hinter einer Fassade aus so intellektuell klingendem Lern zu verstecken. Es kommt also immer auf den Kontext an.

Der Kontext und vor allem die Intention. Die Schlüsselfrage, die man sich stellen muss, ist immer: Nutze ich dieses Wort gerade, um eine Brücke zu bauen oder um eine Mauer hochzuziehen?

Und genau das ist die direkte Anwendung für deinen Alltag, wenn du das nächste Mal im Büro sitzt, an einer E-Mail tippst oder einen Bericht verfasst und du merkst, wie sich diese wunderbar kompliziert klingenden Passwörter in deinen Text schleichen,

das passiert schneller, als man denkt.

Deutsch Info und Training - Transkript

Absolut. Halte dann für eine Millisekunde Frag dich einfach mal schonlos ehrlich. Nutze ich diesen Begriff jetzt, weil er objektiv die präziseste und schnellste Art ist, diesen Sachverhalt zu klären? Oder nutze ich ihn eigentlich nur, weil ich Angst habe, dass mein Argument zu simpel klingt und ich im Raum klüger, wichtiger und irgendwie unersetzlicher wirken will?

Das ist manchmal schmerzhaft, sich das einzugestehen, aber es reinigt die eigene Kommunikation enorm. Wer diese sprachliche Selbstreflektion beherrscht, wird langfristig immer der überzeugendere Kommunikator sein. Um das Ganze heute abzurunden, möchte ich dir noch einen letzten etwas verrückten Gedanken mit auf den Weg geben. Einen, der diese ganze Dynamik, die wir heute besprochen haben, vielleicht noch einmal komplett auf den Kopf stellt.

Da bin ich jetzt gespannt.

Wir haben ja gesehen, wie krass stark dieser menschliche Drang ist, sich durch Sprache abzugrenzen und elitäre Kreise zu bilden. Jetzt stell dir mal unsere nahe Zukunft vor.

Okay.

Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz schreitet in einem absoluten Wahnsinnstempo voran. Es ist doch absehbar, dass wir in ein paar Jahren alle so eine Software, vielleicht eine Art unsichtbaren Knopf im Ohr haben werden. Und der analysiert jeden noch so dichten medizinischen, juristischen oder technischen Jargon in Echtzeit.

Mhm.

Und übersetzt ihn simultan in kristallklare Alltagssprache für uns.

Eine Art universeller Babisch.

Genau. Wenn Technologie also diese sprachlichen Burgmauern endgültig und für immer einreißt, wenn jeder Leih plötzlich die Nebelkommunikation des Anlageberaters in Echtzeit entschlüsseln kann, was passiert dann mit uns?

Das ist eine Fas Frage,

werden wir Menschen dann einfach aufatmen und uns über die totale Transparenz freuen? Oder ist unser tribales Verlangen nach Abgrenzung so stark, dass wir sofort anfangen werden,

Deutsch Info und Training - Transkript

völlig neue, absurde und von Maschinen unübersetzbare Codes zu erfinden. Nur damit wir wieder das befriedigende Gefühl haben können, zu den wenigen Auserwählten zu gehören, die drinnen sind.

Brauchen wir den Ausschluss der anderen, um zu spüren, wer wir selbst sind?

Genau, das ist die Frage. Ein spannendes Gedankenexperiment für die Nächste langweilige Konferenz würde ich sagen. Denk mal drüber nach. Danke, dass du bei dieser Analyse dabei warst.

Bis zum nächsten Mal.